

Schöne Bescherung

Jensen und Jared

Von Priestly

Kapitel 4: 4. Dezember

4. Dezember: 6 Uhr

"Hatschiiiiii!" schalte es durch die Küche und der Blonde zog sich erneut sein Taschentuch heraus um sich die unentweg laufenden Nase zu putzen.

"Jaaaaaaay?" schniefte er wieder auf, auch wenn seine Stimme nur ein ächzen war, sein Freund war wohl immer noch nicht wieder da. Er hielt sich den brummenden Schädel und rührte in seiner Teetasse den Honig herum.

"Wie alt bist du? Natürlich nicht zu alt für eine Schneeballschlacht!" öffte er seinen Freund nach. Warum hatte er sich gestern überreden lassen, eine Schneeballschlacht zu machen? Besonders da ihm schon den ganzen Tag kalt gewesen war und dann auch noch eingeseift wurde. Naja vielleicht hätte es geholfen, sich heiß zu duschen. Aber sie hatten noch so viel zu erledigen und bis er dann Abends tot müde ins Bett gefallen war, hatte er es schlicht weg vergessen um es am Morgen zu bereuen. In der Nacht hatte er hohes Fieber bekommen, seine Stimme war nur noch ein leises krächzen und seine Nase lief ohne Pause.

Er öffnete den Kühlschrank und blickte mit fiebrig glänzenden Augen hinein.

Als Jared ihn heute morgen so vorgefunden hatte, wie er sich gerade versuchte aus dem Bett zu schleppen, steckte er ihn sofort wieder zurück. Eric wurde angerufen und Jensen einen freien Tag verschafft.

Natürlich hatte er versucht sich dagegen zu wehren, schließlich war er ja nicht wirklich krank, meinte er immer wieder. Doch als Jared ihm kommentarlos das Fieberthermometer in den Mund schob und nach ein paar Sekunden es schon 39,8 Grad anzeigte, konnte er nicht mehr viel protestieren.

"Du ruhst dich heute aus und ich bring dir heute Abend eine schöne Hühnerbrühe mit!" erklärte Jared besorgt und natürlich auch mit schlechtem Gewissen, schließlich hatte er die Schneeballschlacht angefangen.

"Aber... aber ...du willst mich hier ganz alleine lassen?" flüsterte Jensen leise, als Jared ihn nach hinten ins Bett geschoben hatte.

"Ich ... na ich bin ja nur bis heute abend weg. Ohne dich werde ich sicher nicht so viel Szenen zu drehen bekommen!" er wusste nicht, ob Jensen das gerade ernst gemeint hatte, aber er sah wirklich so aus, als ob es ihm etwas ausmachen würde alleine zu sein.

"Ich hasse das! Meine Mum ist auch immer weg, wenn ich krank war. Wollte mir alles mögliche besorgen! War ja lieb gemeint, aber eigentlich hätte ich sie nur gerne bei mir gehabt!" nuschelte der Blonde erschöpft und war ein paar Minuten später in einen unruhigen Schlaf gefallen.

Als er eine halbe Stunde später wieder aufwachte, lief er langsam nach unten, um Jared schnell zu erklären das er nur einen Tee trinken wollte und auch gleich wieder ins Bett verschwand, als er dessen Augenbrauen in die Höhe schnellen sah.

Der Große hatte daraufhin nur genickt und genuschelt, dass er ihm auch einen gebracht hätte. Dann war mit den Worten „Bin am Briefkasten“ verschwunden.

Jensen beugte sich gerade nach unten, als Jared mit roten Wangen und Nase im Türrahmen erschien, den Schnee von seinen Haaren schüttelte und dabei aufschrie.

"Was machst du da?" wollte der Große geschockt wissen, als Jensen erschrocken seine Hand zurück zog und seinen Freund fragend anstarrte.

"Ich...wollte Sady die Karotte geben? Darf ich das nicht?!" fragte er nun doch ziemlich überfordert nach.

"Nein!!!" Jared schüttelte wild mit dem Kopf und beachtete gerade gar nicht seine Hündin die eingeschüchtert etwas zurück gegangen war und nun ihr Herrchen fragend anblickte.

"Aber sonst darf sie die doch immer essen?" Jensen verstand seinen Freund immer noch nicht.

"Ja aber nicht, wenn es unsere letzte ist und die noch gebraucht wird!" seufzte Jared auf, mit so einer Inbrunst in der Stimme, als sei es von Anfang an klar gewesen.

"Du musst etwas machen, wo du genau eine brauchst?!" wollte Jensen nun doch skeptisch wissen. "Und außerdem was hast du die ganze Zeit gemacht? Ich dachte du wolltest nur die Post reinholen? Dafür braucht man doch keine halbe Stunde?!" merkte er nun immer skeptischer an.

"Öhm ja, also ... ach ich zeigs dir!" gab nun Jared nach. Eigentlich hatte er vorgehabt, Jensen zu überraschen, aber so war er wenigstens noch dabei.

Er zog seinen Freund hinter sich her nach draußen an die Tür, ganz ins Freie wollte er ihn nicht bringen, bei den Temperaturen und Jensens Krankheit.

„Da... siehst du ich bleibe bei dir!“ lächelte er dann unsicher und zeigte auf die Einfahrt.

Jensen blinzelte ein paar Mal, blickte verwirrt zu Jared und dann wieder zu dem großen weißen etwas, dass wohl so etwas wie ein Schneemann sein sollte.

Er hatte Jareds Schal, seine Mütze, ja sogar seine Jacke umgezogen und ein schreckliches grinsen mit kleinen Steinchen eingesetzt.

Jetzt wusste er auch wofür die Karotte war, denn die Nase fehlte noch.

Jared beobachtete Jensens Gesicht, das immer noch nicht ganz zu verstehen schien. „Ich dachte ich ...!“ setzte er daher an.

„Du hast mir mein eigenen Jared-Schneemann gebaut?“ stockte der Kleinere leise.

„Ja..?!“ nickte er langsam.

„Du ... du ... du bist einfach ... du weißt schon wie ... ach ich liebe ihn haha er ist nur nicht so verschmust und kuschelbedürftig wie du!“ grinste Jensen nun bis über beide Ohren und strahlte seinen Freund dankbar an.

„Wehe wir bekommen Plusgrade!“ lachte er dann immer noch und gab Jared die Karotte das er sein Werk beenden konnte, was er auch sofort lächelnd machte.

Und so war Jared wirklich den ganzen Tag bei ihm. Immer wenn Jensen aus seinem Zimmerfenster schaute, sah er den Schneemann und er musste grinsen. Bis Jared am Abend wie versprochen mit der Hühnersuppe kam, hatte er ein Auge auf seinen kalten, weißen Freund geworfen und hatte natürlich ein paar nette Beweisbilder geschossen, die er bei passender Gelegenheit präsentieren wollte.